

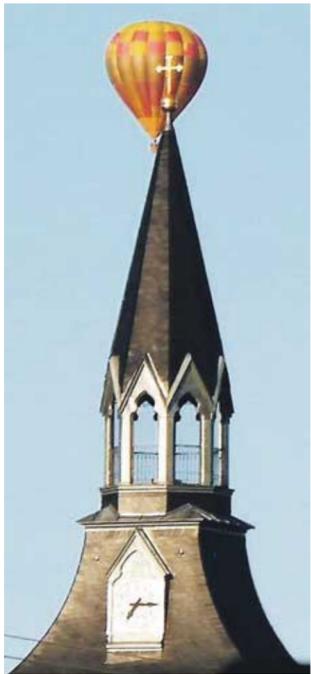
Wermsdorf/München
Werbung auf Messe Expo Real

Wermsdorf/München (JB). Die Gemeinde Wermsdorf wirbt derzeit auf der Immobilienfachmesse Expo Real in München um mögliche Investoren. Bürgermeister Matthias Müller (CDU) will dabei vor allem das Industriegebiet Zeppelinwiesen in den Fokus rücken. „Mit Oschatz, Wermsdorf und Delitzsch präsentieren sich unter dem Dach des Regionalmanagements Leipzig-West-sachsen auch Kommunen aus dem Landkreis Nordsachsen auf dieser Messe“, teilt Regionalmanagerin Anja Terpitz mit. Außerdem ist der Landkreis mit einem Gemeinschaftsstand in München vertreten. Neben den Kontakten zu investitionswilligen Unternehmen steht der Austausch mit Vertretern anderer Kommunen im Mittelpunkt der bis heute dauernden Messe.

Dahlen
Hausmusik im Diakonot

Dahlen. Mit der „Hausmusik im Diakonot“ pflegen Instrumentalisten der Kirchengemeinde Dahlen-Großböhla um die Kantorin Gislinde Helmert eine besondere Tradition. Am Sonntag wird erneut zu dieser musikalischen Stunde in das Diakonot, Strehlaer Straße 2 nach Dahlen eingeladen. Dabei erklingen Werke von Georg Friedrich Händel, Johann Friedrich Fasch und Anton Diabelli. Dieses kleine Konzert richtet sich an alle Liebhaber von Hausmusik. Beginn ist um 17 Uhr.

Vorsicht, Kirchturm!



Vorsicht Kirchturm!, möchte man rufen, scheint doch der Ballon direkt auf die Spitze des Calbitzer Gotteshauses zuzusteuern. Festgehalten hat dies OAZ-Leser Gottfried Kluge, der allerdings eine ganz eigene augenzwinkernde Interpretation dieses Motives hat: „In Calbitz wurde die Kirchturmspitze stabilisiert. Dabei mussten Balken ausgewechselt werden. Man ging dabei ganz genial vor: Mittels eines Ballons wurde die Spitze um einen Meter angehoben. So konnten die neuen Hölzer einfach eingesetzt werden. Darauf muss erst jemand kommen!“ Tatsächlich setzte der Ballon allerdings seine Reise fort – ohne die Spitze zu berühren oder für Bauarbeiten eingespannt zu werden.



Mit Jagdsignalen wird der Jägergottesdienst in der Evangelischen Kirche in Wermsdorf gefeiert. Im voll besetzten Gotteshaus hören zahlreiche Einwohner und Gäste die Darbietungen der Grünhainer Jagdhornbläser sowie der Gruppe „Hubertus“ (Foto) aus Wermsdorf. Foto: Dirk Hunger

Ringens um Schule geht weiter

CAVERTITZ: Gemeinde betont Willen zum Erhalt / Im Dezember beschließt Kreistag Schulnetzplan

CAVERTITZ. Der Wille ist da, die Entscheidung allerdings wird an anderer Stelle getroffen. Die Cavertitzer Gemeinderäte müssen weiter um den Fortbestand ihrer Grundschule kämpfen. Zur Ratssitzung am Montag stand die Stellungnahme der Kommune zur Schulnetzplanung des Landkreises auf der Tagesordnung. In dem Papier ist die Einrichtung in der Kategorie drei – „Schulträger mit instabilem Standort“ – eingeordnet. Damit geht das Ringen um das Haus weiter.

Von JANA BRECHLIN

Im Dezember soll der Entwurf des Schulnetzplanes dem Kreistag Nordsachsen zum Beschluss vorgelegt werden, erklärt Rayk Bergner, Sprecher des Landratsamtes Nordsachsen. Seit Februar seien Gespräche mit Bürgermeistern, Schulleitern und Elternvertretern zur Zukunft der Einrichtungen

geführt worden. Nach Angaben von Horst Winkler, Dezernent der Hauptverwaltung des Landkreises, gelten sechs Grundschulen und eine Mittelschule als Einrichtung mit „nicht hinreichender Schülerzahl“. „Hinreichend“ sind mindestens 15 Schüler für eine 1. sowie mindestens 40 Schüler für die Eröffnung einer 5. Klasse.

Bürgermeisterin Gabriele Hoffmann (parteilos) zitierte aus dem Entwurf zur Schulnetzplanung, wonach in Cavertitz das Schüleraufkommen seit Jahren problematisch sei, und die Grundschule ohne Erweiterung des Einzugsgebietes mittelfristig nicht erhalten werden könne. Dabei konnte – nach einer zweijährigen Pause – in Cavertitz zuletzt immer eine erste Klasse gebildet werden. „Bei uns sind auch in den nächsten Jahren, außer 2014/2015,

immer mehr als 15 Kinder da“, verwies sie auf die Geburtenzahlen.

Doch die allein sind eben nicht ausschlaggebend: „An den Geburtenzahlen kann man sicher die künftige Schülerzahl abschätzen“, so Rayk Bergner, „es gibt aber auch gewisse Erfahrungswerte, an denen man ablesen kann, wie viele Kinder eines Jahres die Förderschule besuchen werden, mit welchen Zu- und Wegzügen gerechnet werden muss oder wie groß die Zahl der Schulanfänger an freien Schulen ist“, nennt er weitere Faktoren. Und da könne es mit lediglich 15 Kindern pro Jahrgang schnell knapp werden. Dabei sei diese Zahl zur Eröffnung einer 1. Klasse gesetzlich vorgeschrieben. „Daran können wir nicht rütteln.“ Schließlich sei dies Voraussetzung für die Erlaubnis zum Schulbetrieb oder die

Auszahlung von Fördermitteln.

Von letzterem können die Cavertitzer nur träumen. „Wir bekommen nach wie vor keine Fördermittel, sondern erhalten unsere Schule komplett aus eigener Kraft“, betonte Gabriele Hoffmann. Das werde auch in der Stellungnahme der Gemeinde unterstrichen: „Wir haben meist sogar mehr als 15 Kinder und wollen unseren Standort unbedingt erhalten.“ Deshalb werde weiter in die Einrichtung investiert. Eine Lösung könne eine Zweckvereinbarung mit benachbarten Gemeinden sein, die dann bereit sind, Kinder zur Einschulung nach Cavertitz „abzugeben“. Entsprechende Gespräche seien geplant, so die Bürgermeisterin.

Allerdings sei das Verhalten der Eltern wenig berechenbar. So seien wiederholt Kinder aus der Gemeinde in Schulen anderer Kommunen oder freier Träger angemeldet worden. „Und die fehlen uns dann natürlich“, räumte Gabriele Hoffmann ein. ▶ Kommentar

Gabriele Hoffmann: Wir haben meist sogar mehr als 15 Kinder und wollen unseren Standort unbedingt erhalten.

Vize-Weltmeister nehmen in Dahlen Quartier

Jugendherberge eine Woche komplett ausgebucht

Dahlen (ak). Die Jugendherberge erwartet im Dezember Gäste, die schon vor einem Jahr gebucht haben. „Die Tänzer des Turnvereines (TV) Hemsbach waren bereits im vergangenen Jahr bei uns zu Gast“, erzählt Mitarbeiterin Andrea Burkhard. „Sie haben damals gleich wieder reserviert.“ Der Verein nahm im vergangenen Jahr an der Steptanz-Weltmeisterschaft in Riesa teil und hat sich auch 2012 für die Titelkämpfe qualifiziert.

„Soweit ich mich erinnere, waren unsere Gäste aus Hemsbach in Riesa recht erfolgreich“, meint Andrea Burkhard. Stimmt. Die beiden Formationen der Erwachsenen wurden in den verschiedenen Klassen jeweils Vize-Weltmeister. Die Junioren und das Kinder-Trio qualifizierten sich für die Finalrunde und erreichten dort die Plätze 6 und 5. Der Kinder-Formation und der kleinen Kinder-Gruppe gelang der Griff nach den Medaillen. Sie kehrten mit Bronze in ihre baden-württembergische Heimat zurück.

In diesem Jahr erwartet Riesa vom 26. November bis 8. Dezember rund 3000 Tänzer aus aller Welt. Zunächst findet die Showdance-Weltmeisterschaft statt. Ab dem 1. Dezember stehen die Steptänzer auf der Bühne in der Arena.

Für diesen Zeitraum haben sich die Hemsbacher ihr Quartier in Dahlen gesichert. „Unser Verein braucht eine Menge Platz“, erklärt Andrea Mayer, stellvertretende Abteilungsleiterin der Tänzer des TV Hemsbach. „Wir kommen mit rund 90 Leuten in der Jugendherberge Dahlen unter. Quartiere mit solch einer Kapazität sind in und um Riesa gar nicht so leicht zu finden. Und da es uns dort gut gefallen hat, kommen wir gern wieder.“ Dennoch würden einige Aktive und Betreuer noch Privatquartiere buchen müssen. Im Verein sind insgesamt 180 Steptänzer aller Altersklassen aktiv. Daneben gibt es in der Tanzabteilung des TV Hemsbach unter anderem noch orientalische Tanz und Ballett.

Interesse an Geschichte bleibt in Erinnerung

Prinz Albert besuchte Wermsdorf 1991 und 1997

WERMSDORF. Mit Prinz Albert von Sachsen verstarb am Sonnabend der Enkel des letzten sächsischen Königs im Alter von 77 Jahren. Der Wettiner besuchte Wermsdorf in den vergangenen 15 Jahren zweimal. Prinz Albert von Sachsen war hier nicht nur prominenter Gast. Es gab auch persönliche Kontakte.



Prinz Albert von Sachsen

Zum Volkstrauertag 1991 und aus Anlass der Konferenz des Landesverbandes „Sachsen PanEuropa“ besuchten Prinz Albert von Sachsen und seine Gattin Prinzessin Elmira Wermsdorf sowie Schloss Hubertusburg zum ersten Mal. Der 1990 wiedergegründete Heimat- und Verschönerungsverein hatte die Gedächtnisstätte auf dem Hubertusburger Friedhof wieder herrichten lassen. Der Prinz und seine Frau weihten sie ein.

Claus-Ernst Wappler, Schriftführer des Heimatvereines, erinnert sich: „Es war eine ungewohnte Situation. Wir

waren zurückhaltend, fast schon ehrfürchtig.“ In Erinnerung ist ihm geblieben, dass Prinz Albert in hohem Maße geschichtsinteressiert war. Er und seine Frau hätten sich sichtlich über die Restaurierung des Denkmals gefreut. „Mit Prinzessin Elmira habe ich noch eine Zeitlang in Briefkontakt gestanden“, erzählt Wappler.

Der zweite Besuch des Prinzen in Wermsdorf stand in Zusammenhang mit dem Jubiläum des 250-jährigen Bestehens der katholischen Kapelle im Schloss Hubertusburg im Oktober 1997. Bei dieser Gelegenheit wurde dem ehemaligen katholischen Pfarrer in Wermsdorf, Hermann Scheipers, die Ehrenbürgerwürde verliehen. Prinz Albert und Prinzessin Elmira gehörten zu den Gästen, die dem Pfarrer, der für seinen Widerstand von den Nazis nach Dachau verschleppt worden war, Beifall für sein Lebenswerk spendeten. Axel Kaminski

Keine Waffeln mehr aus Kühren

Tomala Waffelspezialitäten vor der Schließung / Kündigung für alle 50 Mitarbeiter

Wurzener/Kühren. Der Schalter ist bereits umgelegt, die Lichter gehen aus: Im Jahr des 85-jährigen Bestehens scheint das Ende für die Waffelproduktion in Kühren gekommen. Nach Informationen dieser Zeitung wurde gegenüber allen etwa 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Kündigung ausgesprochen, bis zum Jahresende soll die Produktion von „Tomalas feinen Waffeln“ eingestellt sein.

Wechselvolle Geschichte

Die Produktion in Kühren lief offenbar auf vollen Touren, es wurde in drei Schichten gearbeitet, sogar mit zusätzlichen Zeitarbeitskräften. Die dürfen nach Aussagen von Betroffenen sofort gehen, beim Stammpersonal kann durch die Aussprache der Kündigung gerade noch im September die Dreimonatsfrist zum Jahresende eingehalten werden. Mit der Arbeitsagentur ist nach Mitarbeitervereinbarung bereits ein Termin vereinbart. Der Maschinenpark solle veräußert werden, heißt es weiter. Die Deutschland-Zentrale des holländischen Konzerns Con-



Verschlossene Tore: Ein Bild mit Symbolcharakter für Tomala Waffelspezialitäten. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Betriebes im Wurzener Ortsteil Kühren erhielten die Kündigung, zum Jahresende soll die Produktion nach Zeitungsinformationen auslaufen. Foto: Andreas Röse

tinental Bakeries, Eigentümer des Kührener Betriebes, schwieg sich allerdings zu dem Vorgang aus. Man wolle dazu noch keine Auskunft geben, heißt es auf Anfrage.

Im Dezember droht das Ende einer wechselhaften Firmengeschichte. Die 1927 gegründete Waffelfabrik Oswald Brosche wurde 1972 verstaatlicht und dem Wurzener Nahrungsmittelkombinat Albert Kuntz angegliedert. Im August 1990 fand die Reprivatisierung statt. Die ehemalige Be-

sitzerin Margarete Brosche trat dabei die Eigentumsrechte an Günther Tomala ab, dessen Söhne für den Betrieb auch aktuell noch tätig waren.

Selbstständig arbeitet der Kührener Betrieb seit 1999 nicht mehr. Für die Grabower Süßwaren GmbH, hervorgegangen aus einer 1835 gegründeten Backstube im mecklenburgischen Grabow, war Tomala Waffelspezialitäten einer von elf Betrieben, die zwischen 1997 und 2009 übernommen wurden. Doch 2010 war Grabow selbst zum Übernahmekandidaten geworden: Im April 2010 ging das Unternehmen in den Besitz des holländischen Backkonzerns Continental Bakeries über, der wiederum dem holländischen Investmentfond NPM Capital gehört. Beim Verkauf von Grabow im Jahr 2010 schrieb die Fachpresse, die neuen Eigentümer beabsichtigten nach eigenen Aussagen, das deutsche Unternehmen weiter zu stärken und fortzuführen. Für den Standort Kühren hat diese Aussage zwei Jahre später offenbar keine Gültigkeit mehr. Die Mitarbeiter sind bereits auf

der Suche nach Beschäftigung. Andreas Land, geschäftsführender Gesellschafter von Griessonde Beukelaer, bestätigte, dass bei der Wurzener Dauerbackwaren GmbH Bewerbungen vorlägen. „Wenn wir Bedarf haben und helfen können, machen wird das auch“, erklärte er. Weitergehende Ambitionen gebe es jedoch nicht.

„Das ist ein Schock“

Der Wurzener Bürgermeister Gerald Lehne (CDU) erfuhr von der Zeitung von der Entwicklung. „Das ist ein Schock“, lautete sein Kommentar, „dass ein funktionierendes Unternehmen mit engagierten Mitarbeitern geschlossen werden soll, dafür fehlt mir jedes Verständnis.“ Noch 2008 hatte das Kührener Unternehmen von Erweiterungsplänen gesprochen, für eine nötige Bebauungsplanänderung war gegen Anwohnerprotest mühsam ein Kompromiss auf den Weg gebracht worden. Vergebens, denn der Anbau erfolgte nicht mehr. Sogar völlig vergebens, wie es jetzt den Anschein hat.

Heinrich Lillie

HEUTE KOMPAKT

Zur Mittwochsmusik wird in die Schmannewitzer Kirche eingeladen. Neben Orgelwerken alter und neuer Meister erklingen Stücke für Violine, gespielt von David Winkler aus Dahlen. Die musikalische halbe Stunde beginnt um 19.30 Uhr.

Zu einer Beratung zum Weihnachtsmarkt wird ab 19 Uhr in das Dahlemer Rathaus eingeladen. Willkommen sind alle, die sich am Markt, der am 1. Adventswochenende stattfinden soll, beteiligen wollen oder Ideen dafür haben.

Leipzig
Forstvertreter bei Messe Jagd & Angeln

Leipzig/Wermsdorf/Taura (JB). Wenn am Freitag die Messe Jagd & Angeln in Leipzig eröffnet wird, sind auch Vertreter aus der Region vor Ort. So wird auf dem Agra-Gelände auch der Sachsenforst vertreten sein. Mitarbeiter der Walderlebnis-scheune Taura etwa vermitteln Kindern spielerisch Wissen zum Wald oder laden zum Basteln mit Naturmaterialien ein.

Für erwachsene Besucher setzt der Forstbezirk ganz auf Information: „Für Waldbesitzer und andere interessierte Besucher bieten unsere Förster Informationen und Beratung zum Thema Naturschutz und Waldbewirtschaftung“, sagt Andreas Padberg, Leiter des Forstbezirks Leipzig, zu dem auch der Wermsdorfer Wald gehört. „Direkt am Förster-PC kann man sich für ein konkretes Waldgebiet zeigen lassen, welche Schutzbestimmungen dort gelten und wie diese in eine nachhaltige Waldbewirtschaftung integriert werden.“

Außerdem gibt es ein umfangreiches Rahmenprogramm sowie eine Verkaufsausstellung für Forstinteressierte, Angler und Jäger.

www.jagd-und-angeln.de

WIR GRATULIEREN

Dahlen: Marianne Rotzek zum 83., Helena Kunath zum 71., Rosemarie Görne zum 70., **Wermsdorf:** Christa Welner zum 77., **Cavertitz:** Thea Naumann zum 77., **Mahlis:** Horst Winkler zum 75., **Taura:** Dieter Weißer zum 72. Geburtstag. **Nachträglich Schöne:** Edgar Terpitz zum 78., Dora Pirl zum 80., Gerta Franz zum 86., **Cavertitz:** Manfred Terpitz zum 71., Helene Fiebig zum 92., Lieselotte Pohl zum 73., **Treptitz:** Gottfried Terpitz zum 77., **Klingenhain:** Kurt Winter zum 80., **Lampertswalde:** Horst Ritter zum 73., Liesbeth Schlittchen zum 83. Geburtstag.

SERVICE

Städte und Gemeinden

Gemeinde Cavertitz, Verwaltungssitz Schöne, 034363/50 40, allgemeine Verwaltung: 9 bis 12 Uhr, Einwohnermeldeamt/Ordnungsamt und Kasse: geschlossen.

Beratung

Arbeiterwohlfahrt: Sozialstation Dahlen, 034361/514 10: 7 bis 15 Uhr.

Kinder und Jugendliche

AWO Kinder- und Jugendhaus Dahlen, 034361/536 99: 14 bis 20 Uhr.

Museum

Schlossmuseum Hubertusburg, Haus 21, Verein zur beruflichen Förderung von Frauen, 034364/515 58. **Ausstellung „Karl Hans Janke“:** 034364/54 98 40: 11 bis 16 Uhr. **Bäuerliches Museum Schmannewitz,** 034361/516 83: 16.30 bis 17.30 Uhr.

Lokalanzeigen Oschatz

TICKET SERVICE

Oktober 2012

NACKTBADEN
16.10.2012 - 20.00 Uhr
Leipzig - Krystallpalast Varieté - € 20,00
SÖHNE MANNHEIMS
16.10.2012 - 20.00 Uhr
Leipzig - Haus Auensee - € 42,75
UTE FREUDENBERG
18.10.2012 - 20.00 Uhr
Halle - Georg-Friedrich-Händel-Halle - ab € 39,55
HORST SCHROTH
18.10.2012 - 20.00 Uhr
Leipzig - Centraltheater - ab € 20,20
DJ BOBO
19.10.2012 - 20.00 Uhr
Leipzig - Arena - ab € 31,40
JÜRGEN-HART-SATIRE-MATINEE - LACHMESSE 2012
21.10.2012 - 11.00 Uhr
Leipzig - Oper - € 27,00

UR-KROSTITZER-LACHMESSE-GALA - LACHMESSE 2012

21.10.2012 - 16.30/20.00 Uhr
Leipzig - Oper - ab € 27,00

November 2012

MÜNCHENER FREIHEIT
17.11.2012 - 20.00 Uhr
Kosma - Kulturhof - € 35,90

Dezember 2012

CIRQUE DU SOLEIL - MICHAEL JACKSON SHOW
09.12.2012 - 20 Uhr
Leipzig - Arena - ab € 62,60

Januar 2013

DINOSAURIER - im Reich der Giganten
10.01. - 13.01.2013 - 11/15/19 Uhr
Leipzig - Arena - ab € 39,50

TICKETHOTLINE
0800 2181 050*
*gebührenfrei

LVZ-Online
Nachrichten aus Leipzig, Sachsen und der Welt.

Gepflegte Dachgeschosswohnung in Luppau, Torgauer Str.
60 m², 2 Zi., Kü./Bad, Balk., Keller, Autoabstellplatz, Gartenanteil, keine MC
Tel. 05251/38637 oder 0172/2178146